

Duale Akademie goes Austria!

WKO-Bildungs offensive. Erfolgsmodell wird als Richtlinie verankert und österreichweit ausgerollt

Vor knapp drei Jahren hat die Wirtschaftskammer Oberösterreich mit der Dualen Akademie ein völlig neuartiges Bildungsangebot auf den Markt gebracht, das in direkter Abstimmung mit der Wirtschaft und der Zielgruppe der AHS-Schüler entwickelt wurde. WKÖ-Präsidentin Doris Hummer: „Die Duale Akademie bietet in ausgewählten Unternehmen eine kompakte, qualitätsgesicherte Ausbildung. Die Teilnehmer durchlaufen in zwei bis maximal drei Jahren maßgeschneiderte Ausbildungen, die sie dazu qualifizieren, im Anschluss Karrieren als wichtige Fachkräfte zu machen und Schlüsselpositionen in zu-



V. li.: Generalsekretär-Stv. Mariana Kühnel, WKÖ-Präsidentin Doris Hummer und Ministerin Margarete Schramböck

rück. Die Richtlinien erlassen wird: „Die Lehre ist ein Sprungbrett zum Traumberuf. Zeitgemäße Berufsbildner bilden daher die

Abschluss der Dualen Akademie auf Stufe fünf im Nationalen Qualifikationsrahmen verankern. Damit steht der „DA Professional“ künftig auf der gleichen NOB-Stufe wie eine HAK oder eine HTL-Matura.“

Die WKO wird daher die Duale Akademie bundesweit ausrollen. „Mit der Verankerung der Dualen Akademie im österreichischen Bildungssystem und der österreichweiten Ausrollung stehen weitere, wichtige Expansions Schritte bevor. Es freut mich sehr, dass innerhalb von drei Jahren eine Vision und Idee für diese neuartige duale Ausbildung so erfolgreich umgesetzt werden konnte“, so WKÖ-Präsidentin Doris Hummer.

alle jobs... find ich gut

AMS

www.ams.at/allejobs

Bezahtle Anzeige

„Aus der Dunkelheit“: Kunstschaffende auf NS-Spurensuche

Ausgangspunkt für die Ausstellung von Kreativen der Kunstuni Linz war die Beschäftigung mit den Linzer Brückenkopfgebäuden, deren Entstehungsprozess viel über die Zeit des Nationalsozialismus erzählt. Hinzu kommen Auseinandersetzungen mit persönlichen Orten mit nationalsozialistischer Geschichte, und den damit in Verbindung stehenden Architekturen. Der Ausstellungsort ist der ehemalige – inzwischen unbereitete – Aktenkeller des Finanzamtes, das lange Zeit in einem der beiden Brückenkopfgebäude (Hauptplatz 6) untergebracht war. Seine Baugeschichte geht auf die Errichtung einer großen Anzahl von Luftschutzkellern der Nationalsozialisten zu-



„The killing desk“ entstand aus dem institutsübergreifenden Projekt „Böse Häuser“, während des Winter- und Sommersemesters 2020/21 unter Beteiligung von Karin Harrasser, Angela Koch, Antoine Jurlion und Studierenden verschiedener Institute.

6. Mai bis 30. Juni 2021, immer Mittwoch von 13.00 bis 15.00 Uhr, Kunstuniversity Linz, Hauptplatz 6, Aktenkeller. Besuch nur nach Voranmeldung: 05@ufg.at

Wie wachsende Konflikte im Homeoffice gelöst werden können

Krisen wie die aktuelle Corona-Pandemie bieten zusätzliche Konfliktpotenzial und eine große Belastungsprobe für den Teamzusammenhalt. Österreichs Jobportal karriere.at lud renommierte deutsche und österreichische Expertinnen im Bereich Konfliktmanagement und Mediation zu einem Online-Livetalk ein. 40 Prozent der 334 Teilnehmerinnen gaben in einer Kurzumfrage während des Livetalks an, sie haben im Homeoffice den Zusammenhalt verloren, bei 59 Prozent entstehen die Konflikte am häufigsten durch Missverständnisse der virtuellen oder schriftlichen Kommunikation. Expertinnen geben dazu die folgenden Tipps:

- Damit es zu weniger Konflikten kommt, sollte eine Unternehmenskultur mit einem freundlichen und



Homeoffice hat Auswirkungen auf Teamzusammenhalt

vertrauensvollen Grundklima geschaffen werden, das die Meinungsvielfalt fördert. Unterschiedliche Meinungen sollen dabei respektiert und auch geliebt werden.

- Diversität und Konflikte sollen als etwas Normales wahrgenommen werden. Dadurch können unterschiedlichen im Team nutzbar gemacht werden.
- Das Konfliktmanagement ist in erster Linie eine Top-Down-Aufgabe. Dafür müssen Anlaufstellen vorhanden sein.
- Konflikte beinhalten Entwicklungspotenzial: Jeder gelöste Konflikt trägt zur Selbsterkenntnis und Konfliktfähigkeit der Beteiligten bei. Daraus ergeben sich wichtige Hinweise für sinnvolle Veränderungen.

und der Schweiz durchdramatisch als befürchtet.

Leistungseinbußen im Lockdown?

Erste groß angelegte Leistungsstudien aus Deutschland und der Schweiz zeigen, dass sich die Lernentwicklung von SchülerInnen in der Primar- und Sekundarstufe nicht dramatisch von jener vor den Schul-Lockdowns unterscheidet. „Diese Befunde nähren die Hoffnung, dass zumindest in diesem Bereich schulischer Ziele allzu negative Auswirkungen der Corona-Pandemie abgewendet werden könnten“, sagt Univ.-Prof. Christoph Helm, JKU

Bildungsforscher. Während für Österreich Leistungsstudien noch fehlen, geben jene aus Deutschland und der Schweiz eine sehr klare Antwort: Die Lernebenen sind entweder nicht beobachtbar oder weniger dramatisch als befürchtet.



Bildungsforscher Christoph Helm, JKU

PLATZ FÜR FORTSCHRITT.

Am wahrscheinlich schönsten Campus Österreichs ist Platz für mehr als 100 Studienrichtungen und Universitätslehreänge. Neugierig? Jetzt informieren!

JKU
JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

jk.u.at

/wfi.000 05-77000-77 | wfi.at/000

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Lern dich weiter.

Jetzt online buchen!

Lern, dass du jetzt alle Chancen hast.

/wfi.000 05-77000-77 | wfi.at/000

WIFI. Wissen Ist Für Immer.